

Stuttgart, 17.05.2017

## **Tagesstätten für chronisch psychisch kranke Menschen in der Landeshauptstadt Stuttgart - weiterer Ausbau**

### **Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2018/2019**

| Vorlage an                       | zur           | Sitzungsart | Sitzungstermin |
|----------------------------------|---------------|-------------|----------------|
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | Kenntnisnahme | öffentlich  | 29.05.2017     |

#### **Bericht**

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016/2017 wurden ab dem Jahr 2016 zusätzliche Mittel in Höhe von 65.500 EUR/Jahr und ab 2017 weitere zusätzliche Mittel in Höhe von 65.500 EUR/Jahr bereitgestellt, um die Personalausstattung in den Tagesstätten zu erhöhen (vgl. GRDrs 250/2015 „Tagesstätten für chronisch psychisch kranke Menschen in Stuttgart“).

Auf Grundlage von GRDrs 121/2016 „Tagesstätten für chronisch psychisch kranke Menschen in der Landeshauptstadt Stuttgart - Förderung ab 2016“ wurde die Umsetzung des o. g. Gemeinderatsbeschlusses in Form eines Ausbaus um 1,48 Stellen im Jahr 2016 und eines weiteren Ausbaus um 0,91 Stellen ab dem Jahr 2017 beschlossen. Somit ergibt sich ab 2017 gegenüber dem Jahr 2015 eine Erhöhung der Stellenzahl um 2,39 auf insgesamt 6,24 Stellen.

Sozialplanerisch wird weiterhin die Ausstattung der 8 Tagesstätten mit jeweils einer 1,0 Stelle für erforderlich erachtet. Dies führt zu einem Gesamtbedarf von 8 Fachkraftstellen. Diesen Bedarf haben die Träger Caritasverband für Stuttgart e. V. (Caritasverband), Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. (Evangelische Gesellschaft) sowie das Klinikum Stuttgart, Zentrum für Seelische Gesundheit (Klinikum), beantragt (vgl. Anlage 1).

Durch die Erhöhung der Personalausstattung auf 1,0 Fachkraftstelle pro Tagesstätte wird eine kontinuierliche Präsenz der Fachkräfte während der gesamten Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr erreicht. Damit kann das niederschwellige Angebot aller Tagesstätten verbindlich mit standardisierten Leistungsangeboten qualitativ weiterentwickelt werden. So kann eine entsprechende Angebotsstruktur in den Tagesstätten aller Gemeindepsychiatrischen Zentren (GPZ) erreicht werden.

Ab dem Jahr 2017 stehen unter Berücksichtigung der Tarifierhöhungen nach TVöD (um 2,35 %) insgesamt jährliche Mittel in Höhe von 411.641 EUR zur städtischen Mitfinanzierung des Angebots der Tagesstätten für chronisch psychisch kranke Menschen in der Landeshauptstadt Stuttgart zur Verfügung. Damit können in 8 Tagesstätten 6,24 Stellen realisiert werden.

Mit dem Ziel einer Fachkraftstelle pro Tagesstätte werden bei einer TVöD-Erhöhung von jährlich 2 % für das Jahr 2018 zusätzliche Mittel in Höhe von 117.953 EUR und 119.879 EUR ab dem Jahr 2019 benötigt.

| Träger                    | Stellen 2017 | benötigter Stellenausbau | Stellenzahl nach Ausbau ab 2018 | zusätzlicher Mittelbedarf ab 2018 (Personalpauschale 67.019 EUR) | zusätzlicher Mittelbedarf ab 2019 (Personalpauschale 68.113 EUR) |
|---------------------------|--------------|--------------------------|---------------------------------|--|--|
| Caritasverband            | 1,72         | 0,28                     | 2,00                            | 18.765 EUR   | 19.072 EUR   |
| Evangelische Gesellschaft | 2,27         | 0,73                     | 3,00                            | 48.924 EUR   | 49.722 EUR   |
| Klinikum                  | 2,25         | 0,75                     | 3,00                            | 50.264 EUR   | 51.085 EUR   |
| <b>gesamt</b>             | <b>6,24</b>  | <b>1,76</b>              | <b>8,00</b>                     | <b>117.953 EUR</b>   | <b>119.879 EUR</b>   |

Über die Deckung der Mehrkosten in Höhe von 117.953 EUR im Jahr 2018 bzw. 119.879 EUR ab 2019 entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018/2019.

## Finanzielle Auswirkungen

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

| Maßnahme/Kontengr.  | 2018 TEUR  | 2019 TEUR  | 2020 TEUR  | 2021 TEUR  | 2022 TEUR  | 2023 ff. TEUR |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| 1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 430 Transferaufwendungen            | 68         | 69         | 69         | 69         | 69         | 69            |
| 1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / Klinikum / 430 Transferaufwendungen | 50         | 51         | 51         | 51         | 51         | 51            |
| <b>Finanzbedarf</b>   | <b>118</b> | <b>120</b> | <b>120</b> | <b>120</b> | <b>120</b> | <b>120</b>    |

Für diesen Zweck im Haushalt/Finanzplan bisher bereitgestellte Mittel:

| Maßnahme/Kontengr.  | 2018 TEUR  | 2019 TEUR  | 2020 TEUR  | 2021 TEUR  | 2022 TEUR  | 2023 ff. TEUR |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| 1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 430 Transferaufwendungen            | 264        | 264        | 264        | 264        | 264        | 264           |
| 1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / Klinikum / 430 Transferaufwendungen | 148        | 148        | 148        | 148        | 148        | 148           |
| <b>gesamt</b>   | <b>412</b> | <b>412</b> | <b>412</b> | <b>412</b> | <b>412</b> | <b>412</b>    |

Das Fachamt hat insgesamt 30 Mitteilungsvorlagen für die Haushaltsplanberatungen 2018/2019 gefertigt. Die darin enthaltenen Maßnahmen sind eine konsequente Beschränkung auf die wesentlichsten Bedarfe aus Sicht der Fachverwaltung und keine abschließende Wertung aller notwendigen Vorhaben. Im Juli 2017 wird die Fachverwaltung eine priorisierte Übersicht vorlegen.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

---

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

---

Werner Wölfle  
Bürgermeister

Anlagen

1. Gemeinsamer Antrag der Träger vom 23.01.2017

<Anlagen>